

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns nun mit unserem Anliegen an die Altonaer Bürgerschaft, da die Polizei uns, laut eigenen Aussagen momentan nicht weiterhelfen kann.

Wir (die Anwohner der Elbchaussee 17) haben uns zusammengefunden und beratschlagt, wie unser weiteres Vorgehen aussehen kann.

1. Schlechte Verkehrssituation vor unserer Haustür.

Seit der veränderten Verkehrsführung im April dieses Jahres, Verbot Linksabbieger Hohenzollernring/ Ecke Bernadottestraße, haben wir enorm angestiegenen Autoverkehr auf unserem Teilabschnitt der Elbchaussee.

Zudem kommt die gleichzeitige Baustellensperrung der Bernadottestraße/ Holländische Reihe.

Der derzeitige Verkehrs- und Abgaszustand ist untragbar für uns betroffene Anwohner, insbesondere für unsere Kinder.

Wir schätzen, dass das derzeitige Verkehrsaufkommen das normale und vielbefahrene Maß noch um das Drei bis Vierfache übersteigt. Vor allem in den morgendlichen, nachmittäglichen und abendlichen Berufsverkehrsstoßzeiten entsteht ein massiver Rückstau und ein vielspuriges Gedränge.

Wir fordern deshalb dringlich eine saisonale Messstation im genannt betroffenen Bereich.

2. Die Ampelübergang Elbchaussee/ Rainvilleterrasse ist nach wie vor eine große Gefährdung vor allem für unsere Kinder aber auch alle anderen Passanten.

Mehrfach haben wir die Polizei darauf hingewiesen, dass täglich viele Autos über rot fahren. Der Schulweg unserer Kinder ist dadurch lebensgefährlich. Der Polizei ist das "Rotsünderproblem" an dieser Stelle bekannt, leider bleiben sie bislang untätig. Wir sehen hier einen dringlichen Handlungsbedarf.

3. Ebenso ist der Polizei bekannt, dass der Fußgängerweg vor unserer Haustür (Elbchaussee 15-21) als Radfahrer-Rennstrecke, kommend aus Richtung Heinepark, ungebremst genutzt wird. Es gab bereits mehrere Unfälle, Kinder wurden angefahren, Hunde verletzt, wir

bepöbelt. An drei Tagen wurden hier von der Polizei im letzten Jahr (2017) Messungen und Kontrollen direkt vor unserer Haustür (Elbchaussee 17) durchgeführt. Trotz der bekannten und akuten und nach wie vor täglich präsenten Gefährdungssituation, gab es keinen Schutz für uns Anwohner.

Die in Punkt 1. veränderte Verkehrssituation führt dazu, dass durch die enorm noch erhöhte Nutzung der Elbchaussee, die Fahrradfahrer noch vermehrt den Bürgersteig nutzen, da die Straße für alle Beteiligten zur Gefahr geworden ist.

Wir fordern seit langem offizielle Sicherheits - Verkehrsmännchen (Street Body Warnfiguren) zum Schutz aller, die hier vor die Haustür (verdeckt durch Mülleimerhäuser) treten, aufstellen zu lassen. Die von uns gebastelten Warnschilder wurden von der Polizei entfernt.

Der von uns an die Polizei vorgetragene Verbesserungsvorschlag barrierefreie Stahlbögen, die die Radfahrer zwingen würden abzusteigen, bzw. ihr Tempo zu reduzieren, aufstellen zu lassen, wurde ebenso abgelehnt , mit der Aussage, uns an Sie zu wenden.

Wir werden nicht warten, bis die Elbchaussee irgendwann umgebaut wird. Jetzt muss gehandelt werden.

Wir bitten sie unseren Hilferuf ernst zu nehmen, wir können von Glück sprechen, dass hier noch nichts Schlimmeres passiert ist.

Herzliche Grüße